

# Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 30.

Samstag, den 14. April

1849

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesell. damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlanglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 7. April 1849.

R. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Liquidirt wird in der Gantsache des

Auf dem Rathhaus zu

am

David Bestle, Dreher in Waiblingen.

Waiblingen.

Dienstag, 8. Mai, Vormittags 7 Uhr.

Gottlob Tochtermann, Küfer in Waiblingen.

Waiblingen.

Dienstag, 8. Mai Nachmittags 2 Uhr.

Johann Georg Notter, Schuhmacher in Neustadt.

Neustadt.

Mittwoch, 9. Mai, Vormittags 8 Uhr.

Johann Jakob Hefeler, Tuchmacher in Winnenden.

Winnenden.

Samstag, 12. Mai, Vormittags 8 Uhr.

Waiblingen. (Oberamtlicher Erlaß in Betreff der Steuer- und Amtschadens-Umlage pr. 1848/49.)

Da die provisorische Forterhebung der bisherigen direkten Steuer bis zum 1. Juli 1849. durch das Gesetz vom 30. v. M. ausgesprochen ist, so findet sich das Oberamt im Interesse des geordneten Einzugs der Steuern zu der Anordnung veranlaßt, daß nunmehr auch die Unteraustheilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen auszuführen sey.

Die Austheilung der Staats-Steuer auf die einzelnen Orte ist in dem Intelligenz-Blatt v. 1848. Nro. 61 enthalten. Die des Amtschadens folgt in der nachstehenden Berechnung; Die Umlage der auf das neusteuerbare Cataster fallenden Amtschadens-Berechnungs-Kosten p. 1847/48. muß auf die durch Verfügung v. 30. Juni v. J. angeordnete Revision des Gefäll-Catasters ausgesetzt werden.

Den 12. April 1849.

Königl. Oberamt: Häberlen.

## Umlage des Amtschadens v. 1848/49.

Aus dem v. K. Kreisregierung genehmigten Amts-Corporations-Etat p. 1848/49 sind auf das altsteuerbare Cataster 5777 fl. umzulagen.

Der Betreff der einzelnen Gemeinden ist folgender:

Gemeinde mit Parzellen.	Staatssteuer aus dem altsteuerbaren Cataster.		Amtschaden p. 1848/49.		Dazu aus dem unverändert gebliebenen nur zu Amts-Anlagen pflichtigem Cataster.		Zusammen Amtschaden p. 1848/49.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wablingen	4330	44	939	12	8	29	947	41
Winnenden	3277	23	710	46	2	11	712	57
Baach	221	8	47	57			47	57
Weinstein	1033	22	224	7		44	224	51
Birkmannsweiler	428	58	93	1		2	93	3
Pittensfeld	1346	48	292	5			292	5
Brauningsweiler	160	38	34	51			34	51
Breggenafel	146	36	31	48			31	48
Bürg	205	31	44	34			44	34
Buch	214	40	46	33			46	33
Erdersbach	1741	57	371	15			371	15
Großberrpach	1762	39	382	16		8	382	24
Hanweiler	105	7	22	47		4	22	51
Hegnach	521	19	113	2		11	113	13
Herdmannsweiler	461		99	57			99	57
Hochberg	600	31	130	14			130	14
Hochdorf	217	38	47	14		26	47	40
Höfen	183	42	39	51			39	51
Hohenafel	655	56	142	15		32	142	47
Heinrichsweiler	416	39	90	22		33	90	55
Korb	1275	5	276	30		20	276	50
Leurenbach	1062	40	230	26		40	230	26
Neckarreis	800	32	175	31		50	175	21
Neulirenbach	341	16	73	20			73	20
Neustadt	900	29	195	11	2	40	197	21
Nedernhardt	183	24	39	45			39	45
Nesselbroun	201	1	43	35			43	35
Oppelshelm	399	34	86	28		6	86	44
Reichenbach	205	36	44	35			44	35
Rettersburg	367	33	79	41			79	41
Schwaikheim	1387	20	300	51			300	51
Steinach	228	9	49	28			49	28
Strümpfelbach	1198	36	259	56			259	56
	26562	31	5759	34	17	26	5777	

Zur Beurkundung:

Amtspfleger Steinbach.

# Oberamtliche Bekanntmachung.

Waiblingen. (Brandschadens-Umlage betreffend.)

Für das Jahr 1848/49. waren von 100 fl. Gebäude-Aufschlag 9 fr. Brandschaden umzulegen. Nach der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 17. März d. J. (Sta-Blatt S. 88.) ist aber wegen des Brand-Unglücks in Göglingen ein weiterer Betrag von 3 fr. also zusammen v. 12 fr. von je 100 fl. Brand-Versicherungssumme umzulegen und abzuliefern.

Die Ortsvorsteher und Verwaltungs-Aktuare erhalten deshalb den Auftrag auf den Grund der Einzugs-Register v. 1848/49. da, wo die Umlage noch thunlich ist, weitere 3 fr. v. 100 fl. nachträglich umzulegen, andernfalls aber ganz neue Umlagen nach dem Fuß von 12 fr. Brandschaden zu fertigen und die Beträge durch die Rechnung längstens bis 1. Mai d. J. an die Amtspflege vollständig abliefern zu lassen.

Den 14. April 1849.

Königl. Oberamt:

Haberlen.

Waiblingen. (Auswanderungen über Frankreich betreffend.)

Den Ortsvorstehern wird aufgegeben, nachstehenden Erlaß des K. Ministeriums des Innern, betreffend die Reise von Auswandernden über Frankreich ihren Gemeinde-Angehörigen bekannt zu machen.

Den 13. April 1849.

Königl. Oberamt:

Stuttgart den 8. April. Nach einer Mittheilung der französischen Gesandtschaft hier ist Auswanderern, und zwar auch denjenigen, welche die erforderlichen Mittel zur Reise besitzen, der Durchzug durch Frankreich nach Havre nur dann gestattet, wenn sie sich darüber auszuweisen vermögen, daß sie mit einem Agenten der messageries nationales (früher messageries royales de notre Dame des Victoires) für ihren Transport bis zum Ort ihrer Bestimmung kontrahirt haben. Die französische Gesandtschaft hat erklärt, daß ihr Visa bei Pässen und die Anerkennung ihrer Gültigkeit bei der Durchreise durch Frankreich von dem Nachweise der Erfüllung dieser Anordnung abhängig sey, und es werden deshalb die Oberämter angewiesen, bei Ausstellung von Pässen sich hienach zu achten, und die in ihrem Bezirke beständigen Agenturen für Beförderung von Auswanderern wie die Letzteren selbst von der Verfügung der französischen Regierung in Kenntniß zu setzen.

Ministerium des Innern: Duvernoy.

Waiblingen. (Holz-Verkauf.)

Am nächsten Dienstag den 17. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

werden im nördern Stadtwald

15 $\frac{1}{2}$  Klafter buchenes

9 $\frac{1}{2}$  Klafter eichenes Holz

1750 eichene und buchenes Wellen und

1200 Stämme und Pfähle gegen baare Bezahlung verkauft. Man versammelt sich beim Waldgarten.

Stadtrath.

Winnenden.

(Aufruf an Bürgschafts-Gläubiger.)

Der kürzlich verstorbene Alt Christoph Gottfried Kallenberg, Zinngießer hier soll verschiedene Bürgschaften eingezogen haben, davon seine Erben entledigt seyn möchten. Die be-

treffenden Gläubiger werden nun angefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, da sonst ihre von dem Verstorbenen angeordnete Befriedigung aus der Verlassenschaftsmasse nicht eingeleitet werden könnte.

Den 10. April 1849.

K. Amtsnotariat,

Assist. Rathelshuber.

Waiblingen. Gegen gesetzliche Sicherheit habe ich einige hundert Gulden auszusuchen. Ernst Fr. Pfänder.

Waiblingen. Aus der Nachlassenschaft des Christian Bauer, Bäcker, ist 1 $\frac{1}{2}$  Viertel im Bofinger mit ewigem Klee angeblümt, neben Ferdinand Seibold, zu verkaufen. Die Kaufliebhaber können einen Kauf abschließen mit dem Pfleger

David Bauer, Rothgerber.

Waiblingen.

### Volkverein

Um die Theilnahme derjenigen Bürger zu erleichtern, welche sich für öffentliche Zustände interessieren, ohne an den Besuch eines Wirthshauses gebunden zu seyn, finden künftige Versammlungen in der Mädchen Schule statt und zwar erntmals

Samstag den 14. bis Abends 8 Uhr.

Tagessordnung:

- 1) Rückblick auf die Thätigkeit der Reichsversammlung in Frankfurt.
- 2) Mittheilung einer Zuschrift des Staatsrath Römer.
- 3) Berathung der Aufforderung des vaterländischen Vereins in Stuttgart im Schwäbischen Merkur von heute.

Waiblingen. Der Verein zum Schutze der Auswanderer befördert am 15 April d. J. Auswanderer über Bremen nach Nordamerika.

Bei einer entsprechenden Anzahl Passagiere wird ein Kondukteur die Gesellschaft bis Bremerhafen begleiten.

Im April 1849.

Nähere Auskunft ertheilt der Vereins-Bevollmächtigte

Dr. Carl Jäger

Waiblingen. Auf eine hübsche 2fache Güterversicherung sucht sogleich 100 fl aufzunehmen, und sieht gefälligen Anträgen entgegen. Commissionar Pfeiferer.

Waiblingen.

Zum Schwäbischen Merkur,

Eulenpiegel,

Stuttgarter-Tagblatt,

Schnellpost und

Waiblinger Wochenblatt

sucht mehrere Mitlefer

Das Commissions-Bureau von J. C. Pfeiderer.

Waiblingen. Bei Gottlob Bander kann man Schweineschmalz haben das Pfund zu 20 fr.

Waiblingen.

Waiblingen. [Feiler Pflug.] Ich habe im Aukttag einen noch in gutem Zustande befindlichen Brabantter-Pflug um billigen Preis zu verkaufen. Schmidmeister Waag.

Waiblingen. Die auf den 2. d. Mts. anberaumt gewesene öffentliche Sitzung des Stadtraths und Bürgerausschusses findet nun am

Montag den 16. April

Vormittags 1/2 8 Uhr statt.

Den 13. April 1849.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Durch viele Erfahrungen belehrt sehe ich mich genöthigt hiemit bekannt zu machen, daß ich keine Arbeit auf Borg abgebe, zugleich empfehle ich aber eine Auswahl Stiefel und Schuhe, von den letztern kann ich das Paar zu 24 fr. bis 1 fl. abgeben unter Zusicherung guter Waaren.

Friedrich Merz, Schuhmacher auf dem Graben.

Waiblingen. Nächsten Montag ist Bürger-Verein bei Carl Wahler.

— Berlin, den 7. April, Abends 9 Uhr. Am Donnerstag um 5 Uhr Morgens war ein Theil der dänischen Flotte in die Meerenge von Cöternsö.de eingeschelt und hatte am Hafen der Stadt das Feuer gegen die Strandbatterien begonnen. Nach mehrstündigem Feuer war das Linien-Schiff „Christian VIII.“ (von 100 Kanonen) auf den Grund gerathen, wurde in Brand geschossen und sog in die Luft. Die Fregatte „Gefion“ (40 Kanonen) verlor das Steueruder und wurde genommen; die deutsche Flagge weht auf derselben; dieser unglaubliche Erfolg ist von 12 Kanonen in den Strandbatterien gegen 140 Kanonen an Bord der Schwisse erreicht.

Der Norden von Schleswig ist wieder von den Dänen geräumt. Dagegen ist es am 6. in Sundewin zu nicht unbedeutenden und blutigen Gefechten gekommen, wobei 5000 Deutsche gegen 12,000 Dänen ihre Stellungen behaupteten.

Nach dem Frankfurter Journal stehen die Ungarn nur einige Stunden vor Pest. — Die Ungarn sollen über alle Erwartung große Massen im Felde haben. (Bedarf aber einer Bestätigung.)

— In Frankfurt auf der Messe ist die Nachfrage nach Feder (wahrscheinlich zu Kriegsausrüstungen) so stark, daß die Vorräthe meist zu höhern Preisen abgehen.

Köln, 8. April. Gestern brannten gegen 18 Gebäude in der Friesenstraße nieder. — Auch wollte ein Mann mit einer Frau, die nicht sein war, nach Amerika durchbrennen; aber die Frau, so fein war, ereilte ihn noch an der Eisenbahn und confiscirte ihn, was eine etwas ergöbliche, aber tumultuarische Scene zuwege brachte.

48-50

